

11. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B Evangelium Mk 4,26-34



Jesus sagte:

„Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“

Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

bei einer Wanderung führte mich der Weg nach Nüchternbrunn, einem zentralen Ort in unserem Pfarrverband. Vor über dreihundert Jahren wanderten Menschen nach Nüchternbrunn um Heil zu erfahren. Damals noch ohne Kapelle aber mit einer Quelle – ein Wasser, das viele Menschen heilte. Es wurde eine Kapelle gebaut, ein Einsiedler wohnte gleich daneben in seiner Klausur. Für mich ist es ein sehr gutes Beispiel für die heutige Botschaft Jesu: Hier ist der Samen groß geworden und das Reich Gottes wurde erfahrbar. Im Schatten der Bäume können nicht nur Vögel nisten, sondern auch Wanderer sitzen gerne hier im Schatten und „gehen“ ihren Gedanken nach. Ich lade Dich diese Woche ein: Such Dir ein Schattenplätzchen und denke nach:

**Wo trägst Du dazu bei, dass der Samen des Gottesreiches größer wird?
Wo siehst Du, dass das Reich Gottes auch in unserer Zeit wächst und große Zweige treibt wird?**

Bitten wir Gott um seinen Geist, damit sein Reich wachse und gedeihe

Deine Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz, Geistl. Begl.
Seelsorgliche Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de
alle Bilder © Barbara Kainz (Wallfahrtskapelle Nüchternbrunn)

